

# Der König am Buffet

---

Alter: Geeignet für Spieler ab 8 Jahren

Spieleranzahl: 3-10 Spieler

Spieldauer: ca. 15-30 Minuten

Diese Regel ist als Download erhältlich bei [www.smiling-monster.de](http://www.smiling-monster.de).

## Spielhintergrund

In diesem berühmtesten aller Spezialitätenrestaurants von ganz Taiwan, welches von nah und fern für seine Leckereien gerühmt wird, wird heute der jährliche Esswettkampf abgehalten. Für den Wettstreit wurden die leckersten Spezialitäten in unbegrenzter Menge aufgefahren. Leckereien, dass einem das Wasser im Munde zusammenläuft: Stink-Tofu, Auster-Omelette, Gefüllte Bambustaschen, Gedämpfte Maultäschchen, Hackfleisch-Reis und Blut-Reis-Steckerl. Von überall her kommen die Leute, um am Wettstreit teilzunehmen oder zumindest zuzusehen. Hierbei handelt es sich aber nicht um einen normalen Esswettkampf, die Teilnehmer müssen nicht nur ohne Ende essen können, sondern müssen auch noch für die anderen Mitstreiter Essen bestellen, nachbestellen und umbestellen. Vor allem, wenn sie etwas nicht mehr essen wollen, oder nicht mehr essen können, müssen Sie geschickt die Bestellung zu ihren Mitspielern verschieben, ehe der Ober Ihnen ohne Ende weiteres Essen aufträgt. Jetzt aber ran! Lassen Sie ihre Mitesser einen nach dem anderen überfüllt vom Stuhl fallen, bis der Siegerthron in greifbare Nähe rückt!

## Spielzubehör

*108 Spielkarten:*

6x Pappsatt

10x Punktabzug

*6 Arten Essenskarten:*

16x Zwei Portionen Stink-Tofu

14x Drei Portionen Auster-Omelette

12x Vier Portionen Gefüllte Bambustaschen

10x Fünf Portionen Gedämpfte Maultäschchen

8x Sechs Portionen Hackfleisch-Reis

6x Sieben Portionen Blut-Reis-Steckerl

*3 Arten Sonderkarten:*

8x Spielrichtung ändern

8x Nächsten Spieler bestimmen

10x Noch eine Portion, bitte!

1 Spielanleitung

## Spielvorbereitung

Die Vorbereitung vor dem Spiel wird nach den folgenden Schritten vorgenommen:

1. Der Spieler, der einem Esskönig am ähnlichsten sieht, wird Startspieler.
2. Der Startspieler legt die 6 Pappsatt-Karten und die 10 Punktabzug-Karten auf einen Stapel beiseite. Die übrigen Karten werden gemischt, und jeder Spieler erhält 5 Karten als Starthand.
3. Der Startspieler mischt eine vorbestimmte Menge der Pappsatt-Karten in den Stapel ein. Die Spieler können dabei selbst abstimmen, wie viele Pappsatt-Karten eingemischt werden – je mehr desto spannender! Der gemischte Kartenstapel wird verdeckt in die Tischmitte gelegt und dient als Kartenvorrat für das Spiel.
4. Das Spiel beginnt mit dem Startspieler, danach sind die Spieler dem Uhrzeigersinn nach an der Reihe.

## Spielregeln

Wenn ein Spieler an der Reihe ist, kann er Karten in die Tischmitte ausspielen oder Karten ziehen. Nachdem Karten gespielt oder gezogen wurden ist der nächste Spieler an der Reihe.

## Karten ausspielen

Karten werden ausgespielt um eine der folgenden Aktionen durchzuführen:

1. Ein Gericht bestellen bzw. Portionen nachbestellen
2. Bestellung ändern
3. Sonderkarte ausspielen

### 1. Ein Gericht bestellen bzw. Portionen nachbestellen

#### a) Ein Gericht bestellen

Wenn zurzeit keine Portionen einer Speise bestellt sind, kann der Spieler, der an der Reihe ist, ein Gericht für den nächsten Spieler bestellen, indem er eine Essenskarte ausspielt. Die Zahl auf der ausgespielten Essenskarte gibt an, wie viele Portionen dieser Speise er bestellt.

*Beispiel: Anna ist am Zug. Zurzeit liegt keine Bestellung vor, d.h. die Zahl der bestellten Portionen ist null. Sie spielt eine Karte „Stink-Tofu“ aus. Der Wert dieser Karte ist „2“. Damit hat Anna nun 2 Portionen dieser Speise für den nächsten Spieler bestellt.*

#### b) Portionen nachbestellen

Wurden schon Portionen einer Speise bestellt, dann kann der Spieler, der an der Reihe ist, weitere Portionen dieser Speise für den folgenden Spieler nachbestellen, indem er eine Karte mit dem bereits bestellten Gericht ausspielt. Die Zahl der bisher bestellten Portionen erhöht sich dabei um die auf der Karte aufgedruckte Zahl.

*Beispiel: Johanna ist am Zug und es sind schon 6 Portionen Stink-Tofu bestellt worden. Sie legt eine weitere Karte „Stink-Tofu“ ab und erhöht damit die Anzahl der bestellten Portionen um 2 auf insgesamt 8 Portionen.*

### 2. Bestellung ändern

Der Spieler, der an der Reihe ist, kann die Anzahl der bestellten Portionen ändern, indem er ein Karten-Pärchen von einer anderen Speise ausspielt. Die Zahl der bestellten Portionen wird dadurch auf den Wert dieser Speise gesetzt. Dadurch wird auch die Zahl der bestellten Portionen geändert und entspricht danach dem Wert der Essen-Karte

Der Spieler, der an der Reihe ist, kann die Anzahl der bestellten Portionen zusammen mit der Art des Gerichts ändern, indem er ein Karten-Pärchen von einer anderen Speise ausspielt. Die Zahl der bestellten Portionen wird dadurch auf den Wert dieser Speise gesetzt.

*Beispiel: Bisher wurden 10 Portionen Stink-Tofu bestellt und Björn ist am Zug. Er spielt 2 Karten „Gedämpfte Maultäschchen“ ab und ändert somit die Bestellung von 10 Portionen Stink-Tofu auf 5 Portionen Gedämpfte Maultäschchen.*

### 3. Eine Sonderkarte ausspielen.

Der Spieler, der an der Reihe ist, kann eine Sonderkarte spielen, anstatt eine (Nach)Bestellung aufzugeben oder die Bestellung zu ändern.

**Spielrichtung ändern** – Wird diese Karte gespielt, so ändert sich die Spielrichtung. Wurde bisher im Uhrzeigersinn gespielt, so geht es nach Ausspielen dieser Karte in entgegengesetzter Richtung weiter.

Wurde bisher entgegengesetzt zum Uhrzeigersinn gespielt, so wird das Spiel nun im Uhrzeigersinn fortgesetzt.

**Den nächsten Spieler bestimmen** – Der Ausspielende bestimmt einen beliebigen Mitspieler, der als nächster an der Reihe ist. Die Spielrichtung wird dadurch nicht beeinflusst. Es kann aber sein, dass durch das Bestimmen einige Spieler in dieser Runde übersprungen werden.

**Noch eine Portion, bitte!** – Die Zahl der bestellten Portionen wird um 1 erhöht. Danach ist der nächste Spieler an der Reihe.

*Beispiel: Rachel bestellt 5 Portionen Gedämpfte Maultäschchen. Edward ist danach an der Reihe und spielt die Sonderkarte „Noch eine Portion, bitte!“ aus. Damit sind nun 6 Portionen der Gedämpften Maultäschchen bestellt. Jennifer ist nun am Zug und spielt eine weitere Karte „Gedämpfte Maultäschchen“ aus. Insgesamt sind nun 11 Portionen bestellt.*

## Karten ziehen

Wurde mindestens 1 Portion bestellt und kann oder möchte der Spieler, der an der Reihe ist, keine Karten spielen, muss er die bestellten Portionen essen, das heißt so viele Karten vom Stapel ziehen und für alle Spieler sichtbar aufdecken, wie derzeit Portionen bestellt sind.

Zieht der Spieler dabei keine Pappsatt-Karte, so nimmt er die gezogenen Karten auf die Hand.

Zieht der Spieler aber eine oder mehrere Pappsatt-Karten, so erhält er einen Minuspunkt für jede Pappsatt-Karte. Die gezogenen Karten, mit Ausnahme der Pappsatt-Karten, nimmt der Spieler auf die Hand. Die gezogenen Pappsatt-Karten werden danach zusammen mit dem Ablage- und dem Nachziehstapel gemischt und als neuer Nachziehstapel bereit gelegt.

In beiden Fällen geht das Spiel danach mit null bestellten Portionen beim nächsten Spieler weiter.

## Sonderregeln

**Keine Handkarten mehr** – Kommt ein Spieler an die Reihe, der keine Handkarten besitzt, muss er zuerst drei Karten vom Stapel aufdecken und den Mitspielern zeigen, bevor er seinen Spielzug macht. Werden hierbei Pappsatt-Karte gezogen, so zählen sie für den Spieler Minuspunkte. Die bestellten Portionen werden davon aber nicht beeinflusst und der Ablage- und Nachziehstapel werden nicht neu gemischt.

*Beispiel: Derzeit sind 8 Portionen Stink-Tofu bestellt. Björn kommt als nächster an die Reihe. Da er im Moment keine Handkarten hat, deckt er drei Karten auf. Er hat Pech, denn eine davon ist eine Pappsatt-Karte und er erhält einen Minuspunkt. Die beiden anderen Karten nimmt er auf die Hand. Leider ist kein Stink-Tofu, keine Sonderkarte und auch kein Pärchen einer anderen Speise dabei. Die Bestellung mit den 8 Portionen Stink-Tofu muss Björn aber immer noch bedienen oder ändern. Er zieht nun 8 weitere Karten für die 8 bestellten Portionen Stink-Tofu.*

**Sonderkarte spielen, um ein Gericht zu bestellen** – Es ist möglich eine Sonderkarte anstelle einer Essenskarte zu spielen, um ein Gericht zu bestellen. Die erste Essenskarte, die nach eventuell weiteren Sonderkarten gespielt wird, legt dann die bestellte Speise fest.

## Spielende

Sobald ein Spieler drei oder mehr Minuspunkte gesammelt hat, ist das Spiel zu Ende. Sobald das Spiel zu Ende ist, gewinnt derjenige, der die wenigsten Minuspunkte hat. Wenn zwei Spieler gleich wenig Minuspunkte haben, gewinnt von denjenigen derjenige, der die meisten Karten auf der Hand hat. Wenn dabei immer noch ein Gleichstand besteht, gibt es zwei Sieger.

### **Regelvariante zum Verkürzen des Spiels**

Die Spieler können vor dem Spiel darüber abstimmen, ob diese Regelvariante genutzt werden soll.

In dieser Regelvariante scheidet ein Spieler, der eine Pappsatt-Karte zieht, direkt aus dem Spiel aus. Alle Karten, die der Spieler auf der Hand hatte, die Pappsatt-Karte und alle Essens- und Sonderkarten im Ablagegebiet werden mit dem Kartenstapel vermischt und bilden den neuen Kartenstapel. Dann geht das Spiel mit dem nächsten Spieler weiter. Auf diese Art geht das Spiel weiter, bis nur noch ein Spieler übrig ist, der dann der Sieger ist.

## **Vorstellung der taiwanischen Spezialitäten**

Damit Sie bei <http://en.wikipedia.org> mehr über diese Snacks nachlesen und auch Bilder dazu sehen können, haben wir für Sie die Original-Namen der taiwanischen Snacks in lateinischer Umschrift in Klammern hinter den deutschen Namen hinzugefügt. Geben Sie diese Namen ins Wikipedia-Suchfenster der englischen Wikipedia ein und die tollsten taiwanischen Snacks werden auf Ihrem Bildschirm erscheinen.

### **Stink-Tofu (chou dou fu)**

Stink-Tofu besteht aus fermentiertem Tofu. In der gewöhnlichen Zubereitungsart frittiert man den Stink-Tofu als ganzes Stück oder geviertelt und serviert ihn zusammen mit einer speziellen Sauce und eingelegtem Gemüse taiwanischer Art. Die äußere Haut ist nach dem Frittieren köstlich knusprig, was herrlich zu dem eigenen Aroma des Stink-Tofu passt. Wie der Name schon verrät, erfahren Sie beim Genuss von Stink-Tofu ein ganz außergewöhnliches, unverwechselbares Geschmackserlebnis.

### **Taiwanisches Auster-Omelette (o-a-chian)**

Taiwanisches Auster-Omelette wird aus Eiern, Austern und einer Art Chinakohl zubereitet. Dazu kocht man zuerst das Innere von acht bis zehn Austern und fügt dann das leicht geschlagene Ei und den Chinakohl hinzu. Wenn die Austern fast gar sind, gibt man als Bindemittel eine Mischung aus Tapiokamehl, Süßkartoffelmehl und Wasser hinzu und lässt das Ganze noch garer werden. Beim Servieren wird eine Sauce aus Sojasauce, Tomaten und anderen Zutaten dazugereicht. Die Frische der Austern verleiht dem Omelette einen einzigartigen Geschmack.

### **Gefüllte Bambustaschen (zong zi)**

Zu den Hauptzutaten der Gefüllten Bambustaschen gehören Klebreis, Fleisch, Garnelen, Ei und Erdnüsse. Der Klebreis wird mit den anderen Zutaten gefüllt und danach in Bambusblätter eingewickelt, so dass sich pyramidenförmige oder längliche Bambus-Päckchen ergeben. Gemäß den unterschiedlichen regionalen Zubereitungsvarianten gibt es sowohl gekochte als auch gedünstete Gefüllte Bambustaschen. Auch im Geschmack gibt es verschiedene Variationen, da die Mengen der Zutaten und genauen Zutaten selbst stark variieren können.

### **Gedämpfte Maultäschchen (xiao long bao)**

Die beiden Hauptzutaten für die Füllung der Gedämpften Maultäschchen sind Hackfleisch und die klein gehackten Enden der Lauchzwiebel. Diese werden zu einer klebrigen Masse verknetet. Danach gibt man diese Masse auf ein dünnes Teigplättchen aus einfachem Mehlteig und schließt dieses zu einem Maultäschchen von ca. 4cm Durchmesser. Die fertig geformten Maultäschchen werden dann in einem Bambuskorb gedünstet. Zum Dünsten werden meist mehrere Bambuskörbe über dem Dünstwasserherd übereinander gestapelt. Nach dem Dünsten wird sich vom Schweinefleisch der Füllung ein feiner Bratensaft abgesondert haben: Somit genießt man mit dem ersten Bissen nicht nur die köstliche Füllung, sondern kann auch die delikate Fleischbrühe in den Mund einschlürfen und sie sich auf Zunge und Gaumen zergehen lassen.

### **Hackfleisch-Reis (lurou fan)**

Fast jedes Restaurant benutzt sein eigenes Rezept zur Zubereitung seines Hackfleisch-Reises. Allein schon die Größe der Schweinehackstückchen variiert von reinem Hackfleisch bis hin zu feinen, winzigen Fleischwürfeln. Das Fleisch wird in einer Mischung aus Sojasauce und verschiedenen Gewürzen geschmort. Das geschmorte Fleisch wird mit seinem würzigen Schmorsud über normalen Reis gegossen, dazu werden ein eingelegtes Ei oder andere kleine Nebenspeisen gereicht.

### **Blut-Reis-Steckerl (zhu xie gao)**

Ein Blut-Reis-Steckerl besteht hauptsächlich aus Klebreis und darin eingemischtes und fest gekochtes Schweineblut. Dazu werden dann noch gemahlenes Erdnusspulver und Koriander darüber gestreut,

und eine Sauce zum Tunken bereitgestellt. Blut-Reis-Steckerl kann entweder als kleine Nascherei genossen werden oder auch als komplette magenfüllende Speise. Es hat einen intensiven Geschmack und eine elastische Konsistenz, und das Erdnusspulver und der Koriander harmonisieren sehr gut mit dem natürlichen Geschmack des Blut-Reises.

Vielen Dank den folgenden Testspielern: Meir, God, TA, 200, Mr. Perfect, Dolphine, Odysseus, Shop Helper, White Hair, Sugar Bull, Sea Cucumber, Shenwei, Roger, Pistol God, der Brettspielgruppe Taizhong und den Spielern der Brettspiel-Convention 2006 in Taipei.

Der besondere Dank des Autors gilt: Renxing Kongjian (Human Nature Space Café), der Brettspielgruppe Taizhong und dem taiwanischen Spieledesignteam VoCannon.

Autor: Kuraki Ha

Illustrationen: Xuanzi Lin

Design und Satz: Iddie Lo

© 2010 Swan Pansia Co.,Ltd.